Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule und Sport	**Drucksachen-Nr.** **228/2009**
	X **Öffentlich** **Nichtöffentlich**
Mitteilungsvorlage	
für die Sitzung des ⮛	**Sitzungsdatum**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	**09.06.2009**

Tagesordnungspunkt

Jahresbericht 2008 Theater Bürgerhaus Bergischer Löwe

Inhalt der Mitteilung:

@->
Seit Januar 1980 betreibt die Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH im Auftrag der Stadt Bergisch Gladbach das gleichnamige Veranstaltungszentrum. Seit 1992 führt die Gesellschaft im Auftrag der Stadt zusätzlich das Kulturprogramm im Theater durch. Sie erhält dafür von der Stadt einen seit 2005 unveränderten Zuschuss in Höhe von T€ 350.

Dieser 16. Theaterbericht zeigt Kosten und Einnahmen auf und stellt die Wirtschaftjahre gegenüber. Er zeigt Höhepunkte und Trends des Gesamtprogramms, sowohl im Rückblick, als auch in der Vorschau der kommenden Spielzeit.

Besucherzahlen, Kosten und Einnahmen

In den vergangenen Jahren konnten steigende Honorare durch Senkung der Kosten, günstige Buchung der Stücke und nicht zuletzt durch Erhöhung der Eintrittspreise aufgefangen werden. Ein Absinken der Qualität konnte bislang verhindert werden. Die Honorare für Theaterstücke steigen stetig. Auf dem Markt werden weiterhin Stücke angeboten, die zwar kostengünstig sind, aber nicht unserem Anspruch genügen. Der Erhalt der Qualität könnte mittelfristig eine Reduzierung des Umfangs des Angebotes nach sich ziehen. Betroffen davon wären in einem ersten Schritt die gemischten Abos (von 12 auf 10 Aufführungen).

Die Besucherzahlen, Einnahmen und Kosten werden in der Anlage 1 pro Veranstaltung dargestellt. Insbesondere im zweiten Halbjahr ist ein Rückgang der Besucher zu verzeichnen, wohl auch zusammenhängend mit der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Die Anzahl der Abonnenten ist

nur leicht zurückgegangen (Anlage 3), da diese bereits im Sommer 2008 ihre Auswahl getroffen hatten. Sie liegt in der Spielzeit 2008 / 2009 immer noch über dem Niveau der Saisons 2005 / 2006 und 2006 / 2007. Auf Grund der vorgenommenen Preisanpassungen haben sich jedoch die Abonnentenverkaufserlöse konstant gehalten.

Wirtschaftsjahre

In der Anlage 2 werden die Aufwendungen und Erträge der Wirtschaftsjahre 2006 – 2009 gegenübergestellt. In 2008 wird ein kleiner Jahresüberschuss erwirtschaftet. Im Vergleich zu 2007 gingen zwar die Einnahmen deutlich zurück, im gleichen Umfang verminderten sich jedoch die Honoraraufwendungen. Da zusätzlich die Betriebs- und Verwaltungskosten deutlich vermindert werden konnten, ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein leicht verbessertes Jahresergebnis. Die vorläufigen Ist-Zahlen sind damit etwas besser ausgefallen als für 2008 geplant.

Der Plan für 2009 ist das Ergebnis vorsichtiger Schätzungen und weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Programme / Ausblick

Bei unseren Veranstaltungen gab es wie in jeder Spielzeit im abgelaufenen Jahr wieder Licht und Schatten. Gute Kritiken und viele Besucher erreichte die Aufführung „Die Buddenbrooks“. Ebenso wurde das Ballett Kiew mit „Cinderella“ gelobt – sicherlich ein Höhepunkt im letzten Jahr. Ernüchternd war die Resonanz des Publikums auf das Stück „La Strada“. Die spannende Inszenierung, in vielen Städten gerne besucht, fand in Bergisch Gladbach nur 312 Zuschauer.

Am Veranstaltungsabend wurde zum Stück „Die Buddenbrooks“ eine Einführung durch den Hauptdarsteller Klaus Mikoleit angeboten. Fast 100 Besucher nutzten die Möglichkeit bestens vorbereitet die anschließende Aufführung zu besuchen. Die große Resonanz des Publikums bestätigte die Wichtigkeit solcher Angebote und auch in der kommenden Spielzeit wird es wieder Einführungen geben.

Unsere Kabarettreihe, in der sich etablierte Künstler (Jürgen Becker) mit neuen Talenten (GlasBlasSingQuintett) abwechseln, geht in die zweite Runde. Bekannte Namen (Wilfried Schmickler, Horst Schroth) sind am Start und außerhalb dieser Reihe machen wir unseren Besuchern mit Konrad Beikircher, Johann König und den Lokalmatadoren Kleine & Linzenich ein vielseitiges Angebot. Mehr als 3.000 Besucher werden das Programm „Die letzte Zugabe“ dann auf der Löwenbühne gesehen haben und ein Sologastspiel von Ferdinand Linzenich ist in Vorbereitung.

Bei unseren Meisterkonzerten war wie schon in den letzten Jahren das Neujahrskonzert ausverkauft. Die restlichen drei Konzerte waren trotz durchweg hohen Niveaus nicht annähernd so gut besucht. Dies wurde aber auch nicht erwartet, denn bei Kammermusik sind schon 150 oder 200 Besucher eine respektable Auslastung. Auf Klassik haben wir erstmals zu Sylvester gesetzt. Die Tschaikowsky-Gala erzielte Einnahmen in Höhe von € 12.000 bei Kosten von nur € 9.200 – ein Erfolg, da solch ein Konzert einen anderen Besucherkreis anspricht als die Musical- oder Gospelfreunde der vergangenen Jahre.

Im Kindertheater war der Run groß auf bekannte Stücke wie „Die kleine Hexe“, „Der Hase Felix“ oder „Die Wilden Hühner“, aber auch anspruchsvolle Inszenierungen wie „Der Freischütz“ oder „Tintenherz“ fanden ihr junges Publikum. Wichtige Ergänzung um Kinder und Jugendliche zum

Theaterbesuch anzuregen, sind die Aufführungen der örtlichen Ballettschulen. In ein- bis zweijährigem Rhythmus gibt es Gelegenheit auf der Bühne zu stehen.

Das deutsch-polnische Theater, das schon im Jahr 2007 in Bergisch Gladbach gastierte, leistete auch 2008 wieder einen Beitrag zur Integration. Die Anwesenheit der städtischen Würdenträger und der Besuch des polnischen Konsuls zeigt die Wertschätzung für diese ambitionierte Arbeit.

Das schulformübergreifende Bühnenprojekt der Stadt Bergisch Gladbach findet nach dem Gespensterball eine Fortsetzung in Südamerika. Mit dem Stück „Brasiliano“ werden wieder 200 Kinder auf der Bühne stehen.

Weitere Projekte mit dem Fachbereich 4 wird es zu den Themen „Die friedliche Revolution 1989 in Osteuropa“ und „20 Jahre Deutsche Einheit“ geben. Hier sind am Jahresende Theater- und Filmaufführungen geplant (Tender Revolution, Das Leben der Anderen).

Die im letzten Theaterbericht angekündigte Reihe „Prominente lesen Literatur“ startete mit Darbietungen von Judy Winter und Joachim Krol. Die Lesungen finden im Spiegelsaal statt und haben schon eine kleine Zahl von Stammbesuchern gewinnen können. Hohe Gagen und moderate Preise stehen einem kommerziellen Erfolg natürlich im Weg und wir sind gemeinsam mit dem Veranstalter auf Sponsorensuche.

Unsere Kinoreihe startet nun schon in ihr fünftes Jahr. Auch hier haben wir schon Höhen und Tiefen erlebt. Die Bandbreite der gezeigten Filme reicht von Schwarz-Weiß-Filmen aus den dreißiger Jahren, Zeichentrickfilmen, Originalfassungen bis zu aktuellen Programmkinofilmen. So weit möglich zeigen wir keine DVD, sondern Zelluloid auf unserem großen Projektor. Ein wichtiger Bestandteil unserer Kinoabende ist die anschließende Diskussion mit Talkgästen.

Viele weitere Veranstaltungen betonen den multifunktionalen Charakter des Löwen, seine Bedeutung für die Bewohner der Stadt und seine überregionale Anziehungskraft.

Einen bemerkenswerten Auftritt hatte im Dezember der Chinesische Nationalcircus, der bereits zum zweiten Mal in unserem Haus gastierte. Konnten bei der Bergisch Gladbacher Premiere nur 158 Zuschauer gezählt werden, so waren es knapp 12 Monate später schon 470 Gäste, denen ein farbiges Programm mit artistischen Höchstleistungen präsentiert wurde.

Viele weitere Veranstaltungen bescheren dem Bürgerhaus eine hohe Auslastung. Die Palette der Veranstaltungen reicht von Messen über Kongresse bis zu Weihnachtsfeiern und Gottesdiensten. Die Breite des Angebotes ist erfreulich, macht sie uns doch unabhängiger von einzelnen Veranstaltungen.

Während nun der Vorverkauf für die nächste Spielzeit startet, müssen bereits die Vorbereitungen für die Spielzeit 2010 / 2011 getroffen werden. Wir tun dies optimistisch, aber nicht weniger realistisch. Das Bürgerhaus Bergischer Löwe feiert dann sein dreißigjähriges Bestehen.

<-@